

**Pressemitteilung**  
**21. Mai 2026**

**Perspektiven 2026**  
**Förderpreis für junge Kunst des Kunstclub13 e.V.**

**Sara Mayoral Jimenez gewinnt den Preis der Jury, Matthias Mross den Publikumspreis**



Sara Mayoral Jimenez, Gewinnerin des Förderpreises für junge Kunst PERSPEKTIVEN 2026.  
Foto: Toby Binder

München, 20.05.2026. Sara Mayoral Jimenez ist die Gewinnerin des fünfzehnten Förderpreises für junge Kunst des Kunstclub13 e.V., der in Kooperation mit der PLATFORM vergeben wird. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Der Publikumspreis geht in diesem Jahr an Matthias Mross. Gestiftet wird die mit 1.000 Euro verbundene Publikumsauszeichnung von Andreas Wiede-Kurz (Wiede-Fabrik). Wir gratulieren sehr herzlich.

Nominiert waren in diesem Jahr **Anastasiia Batishcheva, Béla Juttner, Sara Mayoral Jimenez, Matthias Mross und Tatjana Vall.**

Über die Vergabe des Förderpreises entschied eine Jury bestehend aus **Heike Dempster** (freie Kuratorin und Autorin, München/Miami), **Christian Ganzenberg** (Various Others), **Dr. Joachim Hein** (Sammlung HEIN, München), **Agustina Strüngmann** (Direktorin SALTA art) sowie **Jan T. Wilms** (wissenschaftliche Leitung, Kunsthalle Augsburg im Glaspalast).

**Aus der Begründung der Jury:**

*„Sara Mayoral Jimenez setzt in ihrer Arbeit sehr persönliche Bezüge mit den großen Themen der Menschheit in Beziehung. Das partizipativ angelegte Werk lädt dazu ein, sich mit den*

*Zyklen des Lebens auseinanderzusetzen und lässt das Publikum sinnlich an Prozessen wie Verfall, Fermentation oder Erinnerung teilhaben. Jimenez' multisensorische Installationen führen Form, Material und Konzept schlüssig zusammen und überzeugen mit ihrer authentischen und zugleich universellen Bildsprache.“*

### **Über Sara Mayoral Jimenez**

In Madrid geboren, führt die künstlerisch-akademische Ausbildung von Sara Mayoral Jimenez (\*1993) über die Universidad Complutense de Madrid an die Akademie der Bildenden Künste München, wo sie 2025 ihr Diplom in der Klasse Alexandra Pirici abschließt. Gleichmaßen in den klassischen Künsten wie auch in performativen Praktiken verankert, entfaltet sich ein künstlerischer Ansatz, der Materialität, Körper, Raum und Betrachter\*innen in ein nuanciertes Zusammenspiel überführt. Ihre Arbeiten wurden bereits vielfach ausgezeichnet und waren zuletzt im Kunstverein München und im Zuge der Ausstellungsreihe „Zimmer frei“ im Hotel Mariandl zu sehen.

*„In der Arbeit von Sara Mayoral Jimenez schlagen Videoinstallationen, opulente Blumen- und Lebensmittelarrangements sowie performative Elemente eine Brücke zu tradierten Vanitas-Darstellungen, die transformiert und in eine persönliche Bildsprache übertragen werden. Der sichtbare biologische Zerfall von Pflanzen und Nahrungsmitteln im Sinne von Vergänglichkeit und Fragilität steht im Gegensatz zu den feinen, mundgeblasenen Glaskörpern und ihrem Inhalt: Als organisch anmutende Objekte fassen sie eigens angesetzten Wermut der Blumen und Früchte aus den unterschiedlichen Lebensmittelpunkten der Künstlerin – Castilla-La Mancha und Bayern – vereint. Als Träger von informellem Wissen, Traditionen und der Verwendung als Medizin ist den Flüssigkeiten eine weitere Bedeutungsebene eingeschrieben. So überführt der fortlaufende Fermentationsprozess das Vanitas-Motiv in einen zyklischen Kreislauf aus Verfall, fortwährender Erneuerung und Wiederbelebung. Auch die skulptural wirkenden Kompositionen aus weggeworfenen Friedhofsblumen folgen durch ihre Umnutzung gewissermaßen dieser Kreislauflogik. Angelegt als multisensorische Erfahrung scheinen die Betrachter\*innen durch den Konsum des Wermuts immersiv mit dem Werk zu verschmelzen.“ (Text: Adrian Kunder, 2026)*

## Publikumspreisträger Matthias Mross

Matthias Mross (\*1986) schloss 2010 sein Diplomstudium an der Freien Kunstwerkstatt München ab und etablierte sich anschließend als freischaffender Künstler. Seine Arbeiten wurden in Institutionen wie der Pinakothek der Moderne sowie im MUCA – Museum of Contemporary Art gezeigt. Neben Ausstellungen im In- und Ausland ist er regelmäßig auf Kunstmesen vertreten, wie der Art Karlsruhe oder Art Montpellier. Internationale Bekanntheit erlangte Mross durch seine großformatigen Murals im öffentlichen Raum, die er in zahlreichen europäischen und asiatischen Städten realisiert. Aktuell arbeitet er unter anderem an einem Kunst-am-Bau-Projekt in München sowie an kuratorischen Projekten im institutionellen Rahmen.

Ausführlichere Portraits der Künstler\*innen finden Sie im eigens für die Ausstellung beim icon Verlag herausgegebenen und von Studio mlr gestalteten Booklet.

### Auf einen Blick:

Perspektiven 2026. Förderpreis für junge Kunst des Kunstclub13 e. V. in Kooperation mit der PLATFORM

Gruppenausstellung der nominierten Künstler\*innen: **Anastasiia Batishcheva, Béla Juttner, Sara Mayoral Jimenez, Matthias Mross und Tatjana Vall**

Ort: Schleicher Kunst Fabrik, Boschetsrieder Str. 125, 81379 München  
Die Räume sind nur eingeschränkt barrierefrei.

Laufzeit: 21. Mai 2026 – 14. Juni 2026

Öffnungszeiten zu den jeweiligen Terminen des Rahmenprogramms und nach Vereinbarung:  
[contact@platform-muenchen.de](mailto:contact@platform-muenchen.de)

**Samstag, 23.05.2026**, 16:00 - 18:00: Offene Ausstellung

**Donnerstag, 28.05.2026**, 18:00 - 20:00 Uhr: Kuratorenführung mit Führung durch die Schleicher Kunst Fabrik durch Wolfgang Kreuzer (um Anmeldung wird gebeten  
[contact@platform-muenchen.de](mailto:contact@platform-muenchen.de))

**Samstag, 06.06.2026**, 14:00 - 18:00 Uhr: Offene Ausstellung

**Donnerstag, 11.06.2026**, 16:00 - 20:00 Uhr: Offene Ausstellung

Eine Veranstaltung des **Kunstclub13 e.V.** in Kooperation mit der **PLATFORM**

### Pressekontakt:

Radmila Krstajic  
[presse@platform-muenchen.de](mailto:presse@platform-muenchen.de)  
0049 89324 9009 14

**Druckfähiges Bildmaterial finden Sie zum kostenlosen Download unter [www.plattform-muenchen.de/presse/](http://www.plattform-muenchen.de/presse/)**

Der **Kunstclub13 e.V.** ist ein gemeinnütziger Verein, der sich der Förderung und Vermittlung zeitgenössischer Kunst abseits der großen Institutionen in München widmet. Der Kunstclub13 entstand 2009 aus dem Freundeskreis der Städtischen Kunsthalle München Lothringer13. Seit 2011 vergibt der Verein einmal jährlich einen Förderpreis für junge Künstler\*innen aus München. Die bisherigen Preisträger\*innen waren Minjae Lee, Lea Vajda, Maria Margolina, Stefan Fuchs, Frauke Zabel, Andreas Peiffer, Sarah Lehnerer, Franz Wanner, Anna McCarthy, Frank Balve, Emilia Scharfe und Rosanna Marie Pondorf.

**PLATFORM** ist ein Projekt der Stadt München zur Qualifizierung der Kulturschaffenden, vor allem Bildenden Künstler\*innen und Kulturmanager\*innen, für den kulturellen Arbeitsmarkt. Die Qualifizierung erfolgt intern durch fünf Volontariatsstellen für Kulturmanager\*innen und Kurator\*innen, wie auch extern über Seminare und Vorträge für Bildende Künstler\*innen und Kulturmanager\*innen. Das Programm der PLATFORM beinhaltet Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, Diskussionen, Vorträge, Künstlergespräche, Filmvorführungen, Publikationen u.a. und setzt sich mit den aktuellsten gesellschaftlichen Themen auseinander.

PLATFORM, Tumblingerstr. 23, 3. Stock, 80337 München  
[www.plattform-muenchen.de](http://www.plattform-muenchen.de)

Gefördert durch das **MBQ**  
Münchner Beschäftigungs-  
und Qualifizierungsprogramm  
 Landeshauptstadt  
München  
**Referat für Arbeit  
und Wirtschaft**

PLATFORM in Trägerschaft der Münchner Arbeit gGmbH  
Geschäftsführer: Johann Stelzer  
Registergericht München, HRB 98967  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Manuel Pretzl

**KUNST  
club13**

PLATFORM wird durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) gefördert. Weitere Informationen unter [www.muenchen.de/mbq](http://www.muenchen.de/mbq)  
Kunstclub13 e.V.  
Ohmstraße 22, 80802 München  
<http://www.kunstclub13.org>

Mit freundlicher Unterstützung von:

